

XI. Niederlande.

Anfang März. Die zweite Kammer beschließt eine strengere Erhebung der Eingangszölle, wodurch eine Mehrerinnahme von 1 800 000 Gulden erzielt werden soll.

14. März. (Haag.) Die zweite Kammer beschließt die Anschaffung von 52 000 Gewehren, Kal. 6,5 mm.

4. April. (Haag.) Handelspolitik.

Die zweite Kammer genehmigt einstimmig die mit Portugal ausgetauschte Erklärung, wodurch die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern vorläufig geregelt werden; ebenso wird mit 69 gegen 5 Stimmen der Besatzungswahl genehmigt, wonach vom 1. Juni ab der Ausfuhrzoll für ostindischen Zucker auf ein Jahr aufgehoben wird.

21. April. (Haag.) Bildung einer neuen Arbeiterpartei.

Abgeordnete verschiedener Arbeitervereine beschließen die Bildung einer neuen Volkspartei, in die die zahlreichen kleinen Vereine aufgenommen werden sollen. Die Partei bezweckt „Zuerkennung des allgemeinen Wahlrechts, sowohl für Männer wie für Frauen, geschlossenes Auftreten bei den Wahlen für die Zweite Kammer, die Provinzialvertretung und die Gemeinderäte und Beförderung alles dessen, was die Lage des Arbeiters dem Kapitalismus gegenüber zu bessern im Stande ist;“ sie will ferner, „ohne sozialdemokratisch zu sein, aber auch ohne gegen die Grundzüge der Sozialdemokratie aufzutreten,“ für die Interessen der Arbeiter wirken.

24. Juni. General Wetter, der Sieger von Ljakra Regara (1894 S. 322), wird zum Oberbefehlshaber des niederländisch-indischen Heeres ernannt.

Juli. Niederlande und Marokko (vgl. S. 164).

Marokkaner berauben die holländische Barde „Anna“, wofür die holländische Regierung durch den deutschen Gesandten Graf Tattenbach folgende Genugthuung verlangt: 1. Schriftliche Entschuldigung für die der niederländischen Flagge zugefügte Beleidigung; 2. energische Fortsetzung der Verfolgung und konstante Verhaftung der bei dem Überfall der Anna Beteiligten; 3. Bezahlung einer von der niederländischen Regierung festzusetzenden Entschädigungssumme, aus welcher der Unterhalt der Witwe des ermordeten Kapitän und der Frau des Schwerverwundeten Steuermanns bestritten werden kann. Der Sultan bewilligt die Forderungen am 12. Juli.

19. September. Das Budget für 1896 zählt die Staatsausgaben auf 138 $\frac{1}{2}$ Millionen Gulden und berechnet einen Fehlbetrag der Einnahmen von 7 $\frac{1}{2}$ Millionen.